

# Comeback des Hotels und Vertrag fürs Restaurant

Rund um das Des Alpes geht sehr viel, wie Gemeindepräsident Philippe Ritschard im Grossen Gemeinderat informierte.



Samuel Günter  
Aktualisiert vor 25 Minuten  
0 Kommentare



Des-Alpes-Areal am Höheweg – hier unmittelbar hinter dem Restaurant und dem markanten Mammutbaum soll ein neues Hotel entstehen.  
Foto: BOM

Grosse Hoffnung, eine jahrealte Geschichte zu Ende zu bringen, machte man sich im Januar 2020, als Losinger Marazzi AG gemeinsam mit dem französischen Hotelunternehmen Boissée Finances bekannt gaben, [ein Hotel auf dem Des-Alpes-Areal](#) zu bauen. [Doch die Franzosen sprangen als Folge der Corona-Pandemie ab.](#)

«Wir gaben Losinger Marazzi daraufhin bis Frühling 2021 Zeit, einen neuen Investor zu finden», informierte vorgestern an der Sitzung des Grossen Gemeinderates Interlaken (GGR) Gemeindepräsident Philippe Ritschard. «Das ist ihnen mit der Fortimo Group AG geglückt.»

«Für die Fortimo Group AG als Investorin und Betreiberin spricht aus Sicht des Gemeinderats, dass das präsentierte Hotelkonzept der ursprünglichen Ausschreibung entspricht», erklärte Ritschard. Das geplante Hotel im 4-Stern-Segment gefalle durch seine Anordnung mit guter Ausnutzung des Grundstücks.

«Ziel ist es, dass das Hotel im Jahr 2026 eröffnet werden kann.»

Philippe Ritschard, Gemeindepräsident Interlaken

«Die Ziele bezüglich der angestrebten Gästeherkunft und der Aufenthaltsdauer werden mit dem vorgeschlagenen Angebot optimal berücksichtigt.» Die Vorzone mit dem Restaurant des Alpes, dem Mammutbaum, dem Heimatwerk und den Pavillons würde erhalten bleiben. «Die Fortimo Group AG ist ein solide finanziertes, schweizweit tätiges Familienunternehmen in Schweizer Hand», betonte Ritschard. Die Strukturen seien transparent, weil die Investorin und die Betreiberin identisch seien.



Das Restaurant Des Alpes am Interlakner Höheweg (Bildmitte) und auch der markante Mammutbaum sollen vom Hotelneubau nicht tangiert werden.

Foto: Bruno Petroni

## **Studie im Jahr 2022, Eröffnung 2026**

Die Gemeinde setzt nun in enger Zusammenarbeit mit der Losinger Marazzi AG den weiteren Planungsprozess fort. «Dieser wird es dem Grossen Gemeinderat erlauben, darüber zu befinden, ob das Terrain für das Hotelprojekt zu den vereinbarten Bedingungen an die Projektentwickler abgetreten werden kann», ist in der Mitteilung zu lesen. Um auch die Stimmberechtigten einbeziehen zu können, wird der Gemeinderat dem Parlament empfehlen, seinen Entscheid einer Konsultativabstimmung zu unterbreiten.



Hier würde das Hotel gebaut.  
Foto: Bruno Petroni

«Der Prozess wird einige Zeit in Anspruch nehmen», ist sich Ritschard bewusst. Nach den politischen Entscheidungen ist für 2022 ein Studienauftragsverfahren geplant. «Ziel ist es, dass das Hotel im Jahr 2026 eröffnet werden kann.»

### **Mietvertrag fürs Restaurant**



Das geschlossene Restaurant Des Alpes am Höheweg in Interlaken.

Foto: Bruno Petroni

Weiter konnte Ritschard dem GGR mitteilen, dass auch der Mietvertrag betreffend des Restaurants Des Alpes mit der One One Five Gastro AG rund um den bekannten Koch René Schudel unter Dach und Fach sei. «Die Verhandlungen beanspruchten aber wesentlich mehr Zeit, da sich die längerfristige Nutzung des Areals komplizierter gestaltet als zunächst angenommen, weil inzwischen die mögliche Realisation eines Hotelprojektes auf dem Des-Alpes-Areal konkretere Züge angenommen hat», wie Ritschard erklärte.

Bei dieser Ausgangslage geht der Gemeinderat derzeit von einem neuen Zeithorizont aus. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten dürften erst im Frühjahr 2022 beginnen, die Eröffnung des neuen Restaurants wäre damit kaum vor Herbst 2022 möglich.

### **Streit geht weiter**

Keine guten Nachrichten hatte Ritschard, was [den Streit mit der Erbgemeinschaft](#) des ermordeten ehemaligen Pächters angeht. «Unser Angebot wurde nicht akzeptiert», erklärte der Gemeindepräsident. «Inzwischen liegt ein Gegenangebot vor, wobei die Anwaltschaft der Erbgemeinschaft klar gemacht hat, dass, wenn wir dieses so nicht akzeptieren, sie vor Gericht gehen.» Der Gemeinderat werde das weitere Vorgehen in Absprache mit dem eigenen Anwalt in Kürze definieren.

Publiziert heute um 10:19 Uhr